

# Inhaltsverzeichnis

<b>ERSTER TEIL: EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>ZWEITER TEIL: GRUNDLAGEN.....</b>	<b>9</b>
<b>ERSTER ABSCHNITT: FALLKONSTELLATIONEN UND BEISPIELE .....</b>	<b>9</b>
I. Fallkonstellationen: Rechtsstaatswidrige und nicht rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung .....	9
II. Beispiele .....	10
1. Beispiele (inländischer) rechtsstaatswidriger Verfahrensverzögerung.....	10
a) Metzger ./ Deutshland .....	10
b) Ommer ./ Deutshland .....	12
2. Rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung mit Auslandsbezug – Beschluss des BGH vom 23.08.2011 .....	14
III. Vom BGH in Bezug genommene Entscheidungen – Zurechnungsfälle mit Auslandsbezug .....	16
1. Keine Zurechnung von Verfahrensverstößen ausländischer Justizorgane – Beschluss des BGH vom 17.03.2010 - 2 StR 397/09 .....	16
2. Keine Zurechnung einer im Urteilsstaat erfolgten rechtsstaatswidrigen Verfahrensverzögerung an den Vollstreckungsstaat – Beschluss des OLG Rostock vom 02.08.2010 - I Ws 128/10.....	19
<b>ZWEITER ABSCHNITT: BELASTUNGEN DES BESCHULDIGTEN .....</b>	<b>20</b>
I. Allgemeines .....	20
II. Mögliche Belastungsfaktoren .....	22
1. Drucksituation durch Ermittlungen; Ungewissheit über Verlauf und Ausgang des Verfahrens .....	22
2. Bedrohung der wirtschaftlichen Existenz .....	24
3. Bedrohung der gesellschaftlichen Existenz.....	28
III. Psychische und physische Belastungen .....	30

<b>DRITTER ABSCHNITT: LÖSUNGEN ZUR RECHTLICHEN BEWALTIGUNG EINER RECHTSSTAATSWIDRIGEN VERFAHRENSVERZÖGERUNG, STRAFZUMESSUNGS- UND STRAFVOLLSTRECKUNGSLÖSUNG .....</b>	32
I. Allgemeines .....	32
1. Aspekte der Tatferne und der Verfahrensdauer .....	32
2. Aspekt der rechtsstaatwidrigen Verfahrensverzögerung.....	34
a) Beschleunigungsgebot .....	34
b) Verletzung des Beschleunigungsgebots .....	35
c) Kompensationsgrundsätze .....	37
II. Strafzumessungs- bzw. Strafabschlagslösung .....	40
III. Strafvollstreckungs- bzw. Anrechnungslösung .....	42
<b>DRITTER TEIL: HAUPTTEIL.....</b>	47
<b>ERSTER ABSCHNITT: METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN .....</b>	47
I. Verschiedene Stufen richterlicher Tätigkeit .....	47
II. Lücken als Voraussetzungen richterlicher Rechtsfortbildung.....	48
III. Einordnung der Vollstreckungslösung und ihrer Folgeentscheidung .....	49
IV. Allgemeine Grenzen der Rechtsfortbildung (im engeren Sinn) .....	53
<b>ZWEITER ABSCHNITT: KOMPATIBILITÄT MIT DEM POSITIVEN RECHT, SEINEN DOGMATISCHEN GRUNDSATZEN UND MIT RECHTLICHEN PRINZIPIEN .....</b>	56
I. Die Vollstreckungslösung im Allgemeinen .....	56
1. Vergleichbare Interessenlage .....	56
a) Vertretene Meinungen .....	57
b) Stellungnahme .....	58
(a) Der § 51 Abs. 1 S. 1 zugrundeliegende Rechtsgedanke .....	59
(1) Historische Entwicklung: Vorweggenommene Strafe und billiger Ausgleich aus pragmatischen Erwägungen.....	60
(2) Modifizierung durch Dencker: Aufopferungserwägungen.....	61
(3) Stellungnahme zum Vorliegen eines Sonderopfers als Voraussetzung eines Aufopferungsanspruchs.....	62
(4) Rechtmäßigkeit der Anordnung der Untersuchshaft als Teil der ratio legis .....	63

(b) Ähnlichkeit der Sachverhalte .....	66
(c) Gegen eine Analogie vorgetragene Argumente .....	68
(1) Rechtsfolgen und Adressat .....	69
(2) § 51 Abs. 4 S. 2 StGB .....	70
(3) Naturalrestitution .....	70
(4) Entschädigung .....	71
c) Ergebnis .....	72
2. Zulässigkeit des Wechsels von der Strafzumessungs- zur Vollstreckungslösung .....	72
a) Gewohnheitsrecht .....	73
b) Rechtssicherheit und Vertrauensschutz .....	74
3. Vereinbarkeit der Vollstreckungslösung mit § 46 StGB und den dogmatischen Grundsätzen der Strafzumessung .....	77
a) Kriterium der Schuldunabhängigkeit .....	78
b) Dogmatischer Ansatz der Strafzumessungsrelevanz .....	82
(a) (Teil-)Verwirkung des staatlichen Strafanspruchs .....	83
(b) Gerechter Schuldausgleich .....	83
(1) Zweck der Strafe .....	85
(2) Zusätzliche Belastung .....	88
(c) Unterschreitung der schuldangemessenen Strafe aus spezialpräventiven Gründen .....	93
(d) Stellungnahme .....	95
c) Folgerung im Hinblick auf die Vereinbarkeit der Vollstreckungslösung mit § 46 StGB .....	99
4. Fiktion .....	104
a) Anlass zur Prüfung: Allgemeiner Sprachgebrauch .....	105
b) Kompatibilität mit den rechtlichen Prinzipien: Fiktionen im Rechtssinn .....	105
(a) Fiktion im Rechtssinn .....	105
(1) Gesetzesfiktion .....	106
(2) Begründungsfiktion .....	107
(3) Sprachlicher Ausdruck einer (Gesetzes-)Fiktion .....	108
(4) Vollstreckungsanrechnung als Fiktion .....	109
(5) Kein anderes Ergebnis wegen Vorliegens einer Analogie .....	111
(b) Grenzen der Begründungsfiktion .....	119
5. Kompensation eines Verfahrensfehlers im materiellen Recht .....	120
a) Rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung als Verfahrensfehler .....	120
b) Anrechnung als Kompensation im materiellen Recht .....	123
c) Kompensation eines Verfahrensfehlers im materiellen Recht .....	126
6. Kompensationsanspruch als eine „Art Staatshaftungsanspruch“ .....	130
7. Kompensation der rechtsstaatswidrigen Verursachung mit einem geringen Bruchteil der Strafe .....	137

a) Wert der Verfahrensbeschleunigung .....	137
b) Angemessenheit der Vollstreckungslösung .....	138
c) Maß der Anrechnung .....	140
8. Zwischenergebnis.....	140
 II. Nichtberücksichtigung ausländischer Verfahrensverzögerungen .....	141
1. Fehlen einer Verfahrenseinheit .....	142
2. Fehlende Zurechenbarkeit.....	144
a) Keine Zurechnung wegen Art. 35 Abs. 3 EMRK .....	146
(a) Art. 35 Abs. 3 EMRK und die Entscheidungen mit Auslandsbezug .....	147
(1) BGH, Beschluss vom 17.03.2010 .....	147
(2) OLG Rostock, Beschluss vom 02.08.2010 .....	150
(3) BGH, Beschluss vom 23.08.2011 .....	151
(b) Bewertung.....	151
b) Keine Zurechnung wegen fehlender Einflussnahme .....	152
(a) Entscheidungen der Gerichte .....	153
(b) Innerstaatliche Zurechnungsinstitute .....	153
(1) (Sukzessive) Mittäterschaft .....	154
(2) Erfüllungsgehilfenhaftung.....	155
(3) Amtshaftung, Art. 34 GG i.V.m. § 839 BGB.....	157
(4) Zwischenergebnis zu den innerstaatlichen Zurechnungsinstituten und der fehlenden Einflussnahme.....	161
c) Prüfung der Zurechenbarkeit.....	162
(a) Vertretene Meinungen .....	162
(1) Keine Zurechnung .....	163
(2) Verantwortlichkeit aufgrund eigenen Handelns .....	163
(3) Differenzierende Betrachtungsweise.....	164
(4) Diskussion.....	165
(b) Zwischenergebnis.....	169
 <b>VIERTER TEIL: EIGENER LÖSUNGSANSATZ.....</b>	171
 <b>ERSTER ABSCHNITT: LÖSUNGSANSATZ.....</b>	171
I. Ausgangspunkt.....	171
II. Eigener schuldhafter Pflichtverstoß durch Übernahme des Verfahrens.....	172
III. Eigener schuldhafter Pflichtverstoß durch Unterlassung von Bemühungen zur Verhinderung eines Konventionsverstoßes .....	172

<b>IV. Zurechnung eines im Ausland begangenen schuldhaften Pflichtverstoßes .....</b>	<b>175</b>
1. Schuldhafter Pflichtverstoß.....	175
2. Zurechnung des Pflichtverstoßes.....	177
a) Erfordernis der Zurechnung .....	178
(a) Wertende Argumente.....	178
(b) Verantwortlichkeit grundsätzlich nur für eigenes Handeln .....	179
(c) Gesetzliche Regelung der Verantwortlichkeit .....	180
b) Voraussetzungen der Zurechnung.....	182
<b>ZWEITER ABSCHNITT: ENTSCHEIDUNG DES BGH VOM 23.08.2011.....</b>	<b>183</b>
<b>DRITTER ABSCHNITT: ANWENDBARKEIT AUBERHALB DES GELTUNGSBEREICHES DER EMRK .....</b>	<b>184</b>
<b>FÜNFTER TEIL: ZUSAMMENFASSUNG UND ENDERGEBNIS.....</b>	<b>189</b>
1. KOMPATIBILITÄT DER VOLLSTRECKUNGSLÖSUNG MIT POSITIVEM RECHT, SEINEN DOGMATISCHEN GRUNDSATZEN UND RECHTLICHEN PRINZIPIEN .....	189
2. KOMPATIBILITÄT DER VOLLSTRECKUNGSLÖSUNG IM SPEZIELLEN FALL DER NICHTBERÜCKSICHTIGUNG AUSLANDISCHER VERFAHRENVERZÖGERUNGEN MIT DEM POSITIVEN RECHT, SEINEN DOGMATISCHEN GRUNDSATZEN UND RECHTLICHEN PRINZIPIEN .....	197
3. EIGENER LÖSUNGSANSATZ FÜR DIE BERÜCKSICHTIGUNG VON RECHTSSTAATSWIDRIGEN VERFAHRENVERZÖGERUNGEN, DIE IN ANDEREN STAATEN BEGANGEN WURDEN.....	201
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>205</b>